



*„Verhelft den Wehrlosen und Waisen zu ihrem Recht! Behandelt die Armen und Bedürftigen, wie es ihnen zusteht!“ (Psalm 82, 3.4)*





## Liebe Freunde, Sponsoren und Pateneltern von Springs of Hope!

### **Voller Freude und Dankbarkeit dürfen wir Euch nun wieder von unserem Besuch im Schul- und Gesundheitsprojekt im Dschungel Karnatakas berichten.**

Wir starteten am 11.11.2024 in Wien, eine Gruppe von 7 Personen (Familie Engels, Brigitte und Monika), vollbe-  
packt mit Hilfsgütern aller Art. Die Reise ging über Abu Dhabi nach Bombay und dann weiter per Bus in den Süden, wo wir letztendlich glücklich am 13.11. morgens ankamen. Premnath, unser Projektleiter, holte uns ab und bald

ren höchst erfreut, zu sehen, wie alles wächst und gedeiht und blüht. Obwohl der Monsunregen sehr heftig und länger andauernd als gewohnt war, konnte doch eine gute Ernte eingefahren werden und nun der Boden für den Gemüseanbau genutzt werden.

Noch schöner zu sehen war, wie die Kinder aufblühen und gedeihen. Die meisten kommen aus sehr erbärmlichen und armen Häusern und fast die Hälfte von ihnen sind Halbweisen, wo meist der Vater fehlt und die Mutter ums

ne, weit abseits von Lärm und Schmutz, mit eigenem Tiefbohrbrunnen, der unaufhörlich frisches Wasser in Trinkwasserqualität spendet. Ein wahrhaft gesegneter Platz.

Natürlich hatten wir auch dieses Jahr wieder viele Überraschungen mitgebracht. Jeden Sabbat warteten Geschenke auf die Kinder und manchmal auch auf die Erwachsenen. Freunde aus Österreich, Slowenien und Norwegen hatten Plüschtiere und Matchboxautos gesammelt, sowie Radiergummitierchen und Stifte, Flummis, T-Shirts, Jacken und anderes mehr. Mit weiteren Spenden konnten wir neue Unterwäsche und mit der Schule bedruckte T-Shirts kaufen, sowie eine Uniform für den Sporttag und einiges für die Schule. Auch die Schüler in den höheren Klassen in Belgaum freuten sich über die mitgebrachten Geschenke und dort konnten wir auch finanziell helfen, damit die Betten und Toiletten restauriert werden.



schon konnten wir all unsere geliebten Freunde, Mitarbeiter und vor allem Kinder in die Arme schließen.

Das war für unsere Kinder, Hannah (11J.), Samuel (8J.) und Elisa (4J.) ein ganz besonderer Moment, denn nun lernten sie all diese Kinder persönlich kennen, die sie nur von Bildern kannten.

Auch unsere langjährige treue Mitarbeiterin aus Norwegen, Reidunn, war grade angekommen. Gemeinsam genossen wir die ersten gemeinsamen Stunden bei einem reichlich gedeckten Tisch. Wir alle wa-

Überleben kämpft. In Springs of Hope werden sie nicht nur körperlich bestens versorgt, sondern auch seelisch und geistig gut betreut. Unsere Lehrer sind sehr engagierte, tief gläubige Menschen, die sich voll diesem Dienst geweiht haben. Gottes Geist wirkt an den kleinen Seelen und heilt ihre Wunden. Das fröhliche Singen vieler Bibel- und Kinderlieder und die herrliche Natur, mit der sie umgeben sind, tun das Übrige.

Wir danken Gott für diesen ausgewählten Platz mitten im Wald auf einer Hochebe-

Die erste Woche stand ganz unter dem Motto Gesundheit. Vormittags nahmen wir mit den Kindern die „8 Ärzte der Natur“ durch und nachmittags gab es Gesundheitsunterricht für alle Mitarbeiter im Campus.. Die Kinder lernten mit verschiedenen Aktivitäten die Wichtigkeit von richtiger Ernährung, Wasser, Bewegung in Sonne und frischer Luft, Ruhe und Vertrauen in Gott, kennen. Dazu lernten



wir ein Mottolied, bestickten eigene Waschlappen, bastelten Sonnenhüte, durchliefen einen weitläufig angelegten Parcours und lernten eini-

gung“, welches von Christus und seiner baldigen Wiederkunft erzählt.

Leider gibt es auch etwas sehr Trauriges zu berichten.

zum Sabbat zurück zu sein, wo wir viele ehemalige Studenten eingeladen hatten und ein großes Wiedersehen veranstalteten.

Es erfüllte uns mit Freude zu sehen, was aus einigen unserer Schüler geworden ist.

Da gibt es einige junge Männer, die ein eigenes kleines Unternehmen führen, oder eine Schwester, die als Lehrerin arbeitet, eine weitere, die demnächst die Krankenschwesterausbildung beendet und ins Praktikum geht, einige arbeiten in der IT-Branche und viele sind noch in der Ausbildung.

Besonders zu erwähnen ist Nikhil, der mit 6 Jahren zu uns als Waisenkind kam. Er hatte seine Eltern und seinen älteren Bruder an Aids verloren und ist seitdem in unserer



ges über den Körper und seine Funktionen. Rundum eine sehr bewegte, fröhliche und gelungene Woche, ein Gewinn für Lehrer und Schüler.

Marion zeigte auch wie man selber Heil- und Schmerzsal-

Bastin, eine langjährige Mitarbeiterin unseres Projekts ist Mitte des Jahres an Magenkrebs erkrankt und konnte weder durch Operationen, noch durch Chemotherapien oder natürliche Anwendun-



ben herstellen kann, was auch auf reges Interesse stieß.

In der 2. Woche wurden verschiedene umliegende Dörfer besucht und medical camps abgehalten. Marion, Brigitte und Helen, eine indische Helferin, behandelten viele Menschen mit verschiedenen Gebrechen und gaben ihnen wertvolle Tipps zur Gesundheit mit, sowie ein Büchlein, genannt „Die große Hoff-

gen gerettet werden. Dennoch waren wir dankbar, sie noch sehen zu dürfen, mit ihr beten zu können und sie in die liebenden Hände unseres Vaters im Himmel zu befehlen. Sie schlief friedlich ein, kurz bevor wir unsere Heimreise antraten.

In der 3. Woche erhielten wir uns ein wenig an einem ruhigen, nicht allzu weit entfernten Strand um dann gestärkt



Obut. Er studiert mittlerweile im nahe gelegenen College Ingenieurwesen und ist ein fleißiger, gläubiger, strahlender junger Mann geworden. Gott sei gelobt! Springs of Hope gibt Hoffnung in den schlimmsten Umständen.

Einige der ehemaligen Schüler sind verheiratet und haben Kinder. Deshalb gaben wir auch noch ein kurzes Ehe- und Familienseminar, wo sie eif-



rig mitmachten. Alle wünschten sich für nächstes Jahr ein Wiedersehen, was uns natürlich freut und ermutigt diese Missionsarbeit mit Gottes Hilfe weiterzuführen und auch weiter auszubauen. Gerade im Gesundheitsbereich bedarf es noch eines erfahrenen medizinischen Missionars vor Ort und es ist geplant, jemanden aus dieser community für diese Tätigkeit auszubilden, da wir festgestellt haben, dass es jemand sein muss, der nicht nur Englisch spricht, sondern auch die Sprache dieses Stammes (der Siddis) beherrscht, um effizient arbeiten zu können.

#### **Zum Schluss noch ein wichtiges Wort:**

Wir sind uns bewusst, dass wir alleine dies alles nicht machen könnten, wäret nicht Ihr, die Ihr das Projekt mit Herz und Hand, mit Gebet und Geld unterstützen würdet.

Wir sind euch unendlich dankbar, denn gemeinsam können wir so viel bewegen und Menschen, die sonst im Elend versinken würden, aufhelfen und Hoffnung geben und sie in eine bessere Zukunft begleiten, sei es durch Bildung, sei es durch Gesundheitsarbeit, sei es durch Hinweisung auf einen liebenden und fürsorglichen Gott.

Vielen herzlichen Dank jedem Einzelnen! Gott möge Euch allen ein reich gesegnetes Neues Jahr schenken und Euch geben, was Euer Herz sich wünscht.

**In herzlicher Verbundenheit und aufrichtiger Dankbarkeit,**

*Monika und Marion*



Nähere Informationen zum Projekt, zu den Kinderpatenschaften, sowie die aktuellen Bilder unter:

**[www.springsofhope.eu](http://www.springsofhope.eu)**

E-Mail: [info@springsofhope.eu](mailto:info@springsofhope.eu)

Um Spenden für dieses Projekt bitten wir unter:

**Springs of Hope**

Volksbank Obersteiermark

Schul- und Gesundheitsprojekt Indien

**IBAN: AT50 4477 0000 1123 6221**

**BIC: VBOEATWWGRA**